



Armenian Ministry of Culture SOPRINTENDENZA SPECIALE P.S.A.E. POLO
MUSEALE DELLA CITTA' DI VENEZIA
E DELLA GRONDA LAGUNARE

ARMENIEN. ABDRÜCKE EINER ZIVILISATION

Venedig, Correr Museum, Archäologisches Nationalmuseum, Nationalbibliothek Marciana

16. Dezember 2011 bis 10. April 2012

Anlässlich des fünfhundertjährigen Jubiläums des armenischen Buchdrucks wird in Venedig eine Ausstellung eröffnet. Die Gastgeber der Ausstellung, die der armenischen Zivilisation gewidmet ist, sind das Correr Museum, das National-archäologische Museum und die Nationalbibliothek Marciana. Diese venezianische Ausstellung steht unter dem Schirm der armenischen und italienischen Präsidenten. Ihr offizieller Auftakt geht einer Reihe von Festakten in Armenien voraus, die unter der Führung der armenischen Hauptstadt Jerewan stattfindet, die von UNESCO zu Welthauptstadt des Buchs für das Jahr 2012 gewählt wurde.

Die Initiatoren der Ausstellung sind das staatliche Gremium des fünfhundertjährigen armenischen Buchdrucks unter Vorsitz des Präsidenten der Armenischen Republik, das Kultusministerium der Armenischen Republik, die Stiftung der Museen der Stadt Venedig, die armenische Botschaft in Rom, die Kongregation der Mechitaristen, die spezielle Aufsichtsbehörde für Museen der Stadt Venedig und Lagunenkommune, die für das geschichtliche, kulturelle und ethno-anthropologische Erbe zuständig ist, sowie die Nationale Bibliothek Marciana. Die Organisation der Ausstellung obliegt dem Kulturministerium der Armenischen Republik und dem Institut der Museen der Stadt Venedig, die in Zusammenarbeit stehen.

Die Koordinatoren und wissenschaftlichen Betreuer der Ausstellung sind Gabriella Uluhogian, Boghos Levon Zekiyian und Vartan Karapetian. Die Ausstellung will die Besucher thematisch durch die Zeitgeschichte führen, damit sie die Errungenschaften der armenischen Zivilisation aus Religion, Kunst, Architektur, Wissenschaft und Wirtschaft kennen lernen. Zu diesem Zweck werden über zweihundert Kunstgegenstände aus den Museen und Bibliotheken Armeniens und Europas repräsentiert – unter anderem seltene Handschriften und Illuminationen, die zum ersten Mal zusammen ausgestellt werden. Der Ausstellungskatalog, der von international anerkannten Armenologen vor allem aus Italien zusammengestellt werden soll, soll im Skira-Verlag veröffentlicht werden.

Kreuzsteine, Reliefe, Illuminationen, Dekorstücke sakraler Architektur, mit Edelsteinen geschmückte Reliquiare, die Jahrhunderte lang bei dem Heiligen Stuhl von St. Echmiadzin der armenischen apostolischen Kirche aufbewahrt wurden, werden gemeinsam mit antiker, armenischen Musik die Reise des Besuchers in die armenische, christliche Zivilisation des Mittelalters begleiten. Die Ausstellung rückt vor allem die jahrhundertelangen und vielfältigen Beziehungen der Armenier zu den unterschiedlichen Völkern und Kulturen Europas bis nach Fernost ins Licht. In diesem Zusammenhang werden insbesondere jene historischen Dokumente, Handschriften und Kunstgegenstände hervorgehoben, die die Präsenz der Armenier in Venedig, ihre Tätigkeit in Politik, Wirtschaft und Kultur sowie die Meinung der Venezianer über sie repräsentieren.

Die letzte Sektion der Ausstellung möchte den Besucher anhand wertvoller Handschriften auch Einblicke in die armenische Wissenschaft, Theologie, Philosophie, Historiographie und Literatur gewähren. Ein eigener Raum ist dem Buchdruck seit 1512, seinem Vordringen in die armenische Öffentlichkeit und seiner Entwicklung innerhalb der Ausstellung gewidmet. Hier

werden die besten Druckexemplare, die in der weltweiten und eng vernetzten armenischen Diaspora entstanden sind, ausgestellt. In diesem Rahmen spielt vor allem die Tradition des armenischen Buchdrucks in Venedig eine große Rolle, die dank dem Wirken der Mechitaristen-Kongregation und dank der wissenschaftlichen Tätigkeit ihrer Väter fortgeführt und vollendet wurde.

Anschließend haben die Besucher der Ausstellung die Möglichkeit, jene Plätze und Denkmäler außerhalb der Ausstellung zu besuchen, die mit der Präsenz der Armenier in Venedig zu tun hatten und haben. Die Route, die auf der Inselkloster S. Lazzaro beginnt, wurde von den Koordinatoren der Ausstellung ausgewählt und speziell markiert. Die Ausstellung zieht nach ihrer Beendigung ins Museum des Inselklosters S. Lazzaro um, damit sie dort weiterhin für Interessierte zugänglich bleibt. Der Teil der Ausstellung, die der Tradition des armenischen Buchdrucks und der armenisch-venezianischen Beziehungen gewidmet ist, ist bis Sommer 2012 zu sehen.